



Ist die Arteriosklerose behandelbar?

Grundsätzlich besteht bei allen frühen arteriosklerotischen Veränderungen die Möglichkeit einer Rückbildung wenn die schädigenden Faktoren wie erhöhter Bluthochdruck, Cholesterinerhöhung, Diabetes, Übergewicht und Rauchen ausgeschaltet bzw. vermieden werden und präventive Maßnahmen wie z.B. Sport und gesunde Ernährung berücksichtigt werden.

Bei fortgeschrittenen Veränderungen sind meistens medizinische Eingriffe zur Erweiterung des Gefäßdurchmessers und der Wiederherstellung des Blutflusses notwendig.

Wird die Arteriosklerose erst mal erkannt, bestehen ausgezeichnete Möglichkeiten der Therapie und Prophylaxe

Weitere Informationen:

- finden Sie unter www.radiologie-ottobrunn.de
- oder bei einem persönlichen Beratungsgespräch

Unser Leistungsspektrum:

- Kernspintomographie (MRT)
- Offene MRT
- Funktions-MRT
- Multislice-CT
- Dental-CT
- Digitale Mammographie
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Schmerztherapie
- Vorsorgeuntersuchung

Unsere Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 – 18.00 Uhr,
Freitag
von 8.00 – 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Unsere Adresse:

Haidgraben 2
85521 Ottobrunn
Telefon 089.66 59 09-0
Fax 089.66 59 09-22
email info@radiologie-ottobrunn.de
www.radiologie-ottobrunn.de

So erreichen Sie uns:

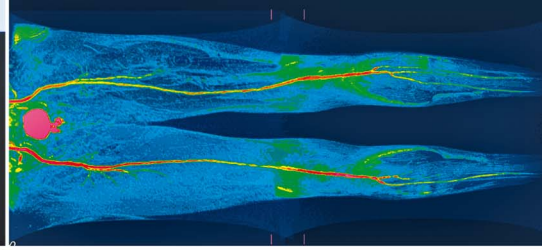
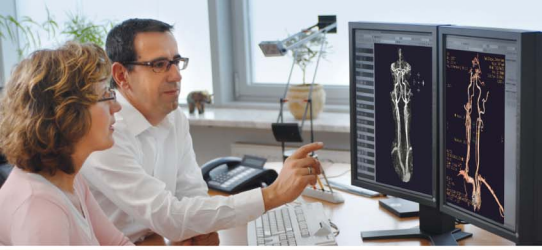
Bus
Linien 210 und 216 „Alte Landstraße“
S-Bahn
S6 bis „Neuberg“
U-Bahn
U5 bis „Neuperlach Süd“
und dann weiter mit dem Bus Linien 210 und 216 bis „Alte Landstraße“

MR-Angiographie

Coronarkalk-Messung

Cardio-CT





Arteriosklerose und Gefäß-Check

Warum ist die Vorsorgeuntersuchung so wichtig?

Die Arteriosklerose ist die häufigste Gefäßerkrankung. So stehen Erkrankungen, die von veränderten Gefäßen herrühren in der Todesursachenstatistik in Deutschland an erster Stelle. Mehr als die Hälfte der zur medizinischen Betreuung zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden für die Arteriosklerose ausgegeben.

Der Gefäß-Check dient zur frühzeitigen Erkennung von Gefäßveränderungen und kann somit Folgeschäden durch rechtzeitig eingeleitete Therapien verhindern.

Was ist Arteriosklerose?

Arteriosklerose, im Volksmund auch „Gefäßverkalkung“ genannt, ist eine zunächst „stille“ oder „schleichende“ Veränderung der arteriellen Gefäße.

Sie wird als eine multifaktorielle Erkrankung angesehen, bei welcher Ablagerungen in der innersten der drei Gefäßwand-schichten auftreten und den inneren Gefäßdurchmesser verringern. Das Blut kann dann nicht mehr richtig und ausreichend fließen, was zu Durchblutungsstörungen bis hin zu Infarkten führen kann.

Risikofaktoren der Arteriosklerose:

- fett- und kalorienreiche Ernährung
- Übergewicht
- Bewegungsmangel
- männliches Geschlecht
- genetische Veranlagung
- Rauchen
- erhöhter Blutdruck
- erhöhte Blutfettwerte
- Diabetes mellitus

Symptome der Arteriosklerose:

Bei Veränderungen der Herzkranzgefäße wird der Herzmuskel nicht ausreichend durchblutet. Als Symptome können sich ein Druckgefühl im Brustkorb oder linksseitige Brust- oder Schulterschmerzen einstellen.

Beim Schlaganfall sind die hirnvorsorgenden Arterien verändert. Es kann zu vorübergehenden oder dauerhaften neurologischen Ausfallsymptomen kommen. Diese sind von dem Ort und dem Ausmaß der Minderdurchblutung abhängig.

Bei der arteriellen Verschlusskrankheit – in der Regel sind die Becken- und Bein-gefäße betroffen – kommt es zunächst zu Muskelschmerzen im Ober- und Unterschenkel, die, je nach Ausmaß, noch durch Bewegungspausen kurzfristig verschwinden können (Schaufensterkrankheit). Im fortgeschrittenen Fall kann es auch zum Absterben von Gewebe, z.B. der Zehen kommen.

Wie wird Arteriosklerose diagnostiziert?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Gefäße zu untersuchen und darzustellen.

Je nach Fragestellung werden auch indirekte oder funktionelle Untersuchungen zur Einschätzung der Gefäßveränderungen, wie z.B. ein Belastungs-EKG oder die Messung der schmerzfrei zurückgelegten Gehstrecke herangezogen.

Für die Abschätzung des Risikos für das Vorliegen einer Herzkranzgefäßerkrankung bieten wir die **Coronarkalk-Messung** mit der Computertomographie an. Sollte sich bei dieser Untersuchung ein erhöhtes Risiko ergeben, kann eine weitere exakte Abklärung durch ein **Cardio-CT** erfolgen.

Für die anderen Gefäßregionen führen wir als Screening-Methode die schmerz- und strahlungsfreie **MR-Angiographie** durch, bei der die Gefäße langstreckig dargestellt und von allen Seiten betrachtet werden können.

Die Untersuchungsdauer beträgt ca. 20 Minuten.